

PASTORALPLAN

FÜR DEN

**SEELSORGERAUM
WEIZ**

2022 – 2026

Bestätigt von Bischof Dr. Wilhelm Krautwaschl

am 18.11.2022



**SEELSORGERAUM
WEIZ**

INHALTSVERZEICHNIS

1	Unser Weg zum Pastoralplan.....	2
1.1	Entwicklung des Pastoralplans.....	2
1.2	Synodal-gremiale Struktur im Seelsorgeraum.....	2
2	Ist-Situation: Die Ausgangslage in unserem Seelsorgeraum.....	4
2.1	Sozialraum und AKTEUR: INNEN im Seelsorgeraum.....	4
2.2	Kirche im Seelsorgeraum.....	6
3	Vision & Mission: Unsere Vision von Kirche im Seelsorgeraum.....	9
3.1	Unsere Vision.....	9
3.2	Unser Logo.....	9
4	Ziele und Maßnahmen.....	11
4.1	Ehrenamtsentwicklung.....	11
4.2	Glaubensvertiefung und Verkündigung.....	13
4.3	Team Nächstenliebe.....	16
4.4	Neue Wege in der Liturgie.....	18
4.5	Schöpfung und Nachhaltigkeit.....	20
5	Arbeitsweise und Haltungen.....	23

1 UNSER WEG ZUM PASTORALPLAN

1.1 ENTWICKLUNG DES PASTORALPLANS

„Wir sind nicht auf der Erde, um ein Museum zu hüten, sondern um einen Garten zu pflegen, der von blühendem Leben strotzt und für eine schöne Zukunft bestimmt ist.“ (Zitat von Papst Johannes XXIII.)

Papst Franziskus will weltweit eine „Bekehrung der Pastoral“! Er will erkunden, wie es den Menschen geht und was sie brauchen. „Kirche muss weg vom Um-sich-selber-Kreisen und hin zu den Menschen – wie Jesus!“

Am 3. Dezember 2017 unterzeichnete Bischof Wilhelm Krautwaschl das Zukunftsbild. Das Zukunftsbild der Katholischen Kirche Steiermark zeigt auf, in welche Richtung sich die Katholische Kirche in der Steiermark in den nächsten Jahren entwickeln soll. Es besteht aus 11 Leitsätzen, wobei die ersten drei Sätze das Fundament bilden.

1. „Wir gehen vom Leben der Menschen aus“ „und nicht von Vorstellungen eines Pfarrers“. Grundsätzlich sollen die Getauften die Träger:innen der Pastoral sein, daher sollen die Ideen der Basis nach Möglichkeit umgesetzt werden.
2. „Wir sind alle auf der Suche nach Gott“.
3. „Wir begegnen dem Geheimnis Gottes in der Liebe zu den Armen und Benachteiligten“.

Bei uns im Seelsorgeraum (SR) Weiz, wurde eine „Planungsgruppe Zukunftsforum“ eingerichtet mit hauptamtlichen und ehrenamtlichen Vertreter:innen aus den Pfarren Weiz, Anger und Passail, insgesamt neun Personen.

2019 wurde eine Befragung der Bevölkerung des zukünftigen Seelsorgeraumes, sowohl online als auch in Papierform, durchgeführt. Insgesamt haben sich über 1400 Personen an der Umfrage beteiligt. Die Ergebnisse dieser Umfrage sind auf unserer Seelsorgeraum-Homepage unter: https://weiz.graz-seckau.at/dl/pKtKJKJl00KLJqx4KJK/SR_Weiz_Gesamtbericht_27_02_2020_pdf zu finden.

Es gab auch eine Befragung von Delegierten. Für April 2020 war eine zweitägige Abschlussveranstaltung mit verschiedenen Arbeitsgruppen am Weizberg geplant, doch aufgrund der Pandemie mussten wir umdisponieren und die große Veranstaltung auf kleine Gruppentreffen zu den einzelnen Themen splitten.

Diese Kleingruppentreffen des Zukunftsforums fanden an unterschiedlichen Tagen in Anger, Passail, Puch und Weiz statt und waren zeitlich auf einen Halbttag begrenzt. Die Ergebnisse wurden schrittweise in den Pfarrblättern veröffentlicht und bildeten die Grundlage für die Weiterarbeit am künftigen Pastoralplan.

Zur Erstellung dieses Arbeitspapiers wurde die Steuerungsgruppe Pastoralplan installiert und beauftragt. Dort wurde versucht alle vorliegenden Ergebnisse zu bündeln und zu gewichten. In weiterer Folge hat sich die Gruppe für 5 Schwerpunktthemen entschieden, die nun im folgenden Teil ausführlich behandelt und beschrieben werden.

1.2 SYNODAL-GREMIALE STRUKTUR IM SEELSORGERAUM

Der SR Weiz umfasst geographisch die 9 Pfarren Anger, Arzberg, Fladnitz an der Teichalm, Gutenberg an der Raabklamm, Heilbrunn, Passail, Puch bei Weiz, St. Kathrein am Offenegg und Weiz. Kirche wird aber nicht nur in den einzelnen Pfarren erlebbar, sondern darüber hinaus auch in den Kindergärten, Schulen, im Krankenhaus, in Pflegeheimen, an den Arbeitsstellen, in Familien oder bei pfarrübergreifenden Pro-

jekten und Initiativen. Daher versteht sich der SR Weiz als buntes Netzwerk kirchlicher Erfahrungsräume, wo die einzelnen Pfarren zwar eigenständig, gleichzeitig aber auch in ein größeres Ganzes eingebunden sind.

Im Seelsorgeraum sollen neue Erfahrungsräume von Kirche entstehen, wo es auch Raum für Experimente gibt. Angebote werden koordiniert, sakramentale Dienste gewährleistet und ehrenamtliche sowie hauptamtliche Mitarbeiter:innen nach ihren Charismen eingesetzt.

Die Leitung des SR Weiz wird von einem Team gemeinsam verantwortet. Ihm gehören Anton Herk-Pickl als Seelsorgeraumleiter, Iris Engelhart als Bevollmächtigte für die Verwaltung und Christoph Doppelreiter als Bevollmächtigter für die Pastoral an. Das Führungsteam trifft sich in regelmäßigen Abständen zum Austausch und zur Abstimmung, zumindest dreimal im Monat.

Jede Pfarre hat einen eigenen Pfarrgemeinderat und einen eigenen Wirtschaftsrat.

Die hauptamtlich in der Pastoral Tätigen (Priester, Pastoralreferent: innen) treffen sich monatlich mit dem Führungsteam zum Austausch im Pastoralteam.

Der Pastoralrat mit Vertreter:innen aus allen Pfarren und dem Führungsteam trägt Sorge für die Umsetzung des Pastoralplans. Dieses Gremium tritt jährlich zweimal zusammen. Der Pastoralplan ermöglicht eine proaktive Planung der Pastoral im Seelsorgeraum.

2 IST-SITUATION: DIE AUSGANGSLAGE IN UNSEREM SEELSORGERAUM

2.1 SOZIALRAUM UND AKTEUR: INNEN IM SEELSORGERAUM

Zahlen und Fakten

Insgesamt leben in unserem Seelsorgeraum 34.342 Menschen, davon sind 26.439 römisch-katholisch. Das sind 77% der Gesamtbevölkerung (Stand Dezember 2021). In den letzten Jahren durften wir in unserem Gebiet einen Zuzug von ca. 0,5% verzeichnen. Der Altersschnitt liegt in etwa bei 37 Jahren.

Was das Leben der Menschen betrifft, war es uns ein Anliegen mit Hilfe von Expert:innen die Lebenssituation unserer Bevölkerung zu erheben. Entsprechende Informationen und Zahlen haben wir dankenswerter Weise von Bezirkshauptmann Dr. Rüdiger Tausz und AMS-Leiter Günther Reitbauer erhalten.

Im SR Weiz gibt es an die 600 Vereine, Sport- und Musikvereine überwiegen dabei. Unser Bezirkshauptmann schätzt, dass ca. 90% der Bevölkerung in Vereinen aktiv sind. Motiviert sind Menschen dann, wenn sie sich mit ihren Fähigkeiten einbringen können und Freude durch ihr Tun und Helfen erfahren.

Mit Weiz als zentralen Schulstandort gibt es eine Fülle an unterschiedlichen Bildungsangeboten was dazu führt, dass sehr viele junge Menschen (über 90%) zur Ausbildung in unserem Seelsorgeraum bleiben.

Hervorzuheben ist in unserer Region die sehr niedrige Arbeitslosenquote, die geringste in der gesamten Steiermark. Mit Stand April 2022 gab es im Seelsorgeraum etwas mehr als 300 Arbeitsuchende, davon waren nur 30 Personen langzeitarbeitslos. Dem gegenüber stehen ca. 500 offene Arbeitsstellen. Arbeitskräfte werden derzeit in allen Branchen gesucht. Diese Situation ist sicher mit ein Grund dafür, warum sich viele Menschen im Vereinswesen engagieren und der Kulturbereich floriert.

Die Pandemie hat der Arbeitssituation keinen Schaden zugefügt. Viele Menschen unserer Region haben hier auch ihren Arbeitsplatz. Nur ca. 3000 Menschen verlassen den Seelsorgeraum, um den Arbeitsplatz zu erreichen, während über 5000 von auswärts zur Arbeit einpendeln.

Eine weitere Besonderheit ist die sehr bunte Zusammenstellung an wirtschaftlichen Betrieben. Industrielle Betriebe halten sich die Waage mit gewerblichen Unternehmen. In der Landwirtschaft sind nur ca. 1-2% der Bevölkerung beschäftigt.

Soziale Gegebenheiten

Mindestsicherung beziehen zwischen 80 und 100 Personen im Seelsorgeraum. Die Altenbetreuung ist grundsätzlich durch die bestehenden 3 Pflegeheime gegeben, wobei der Großteil der alten Menschen zu Hause betreut wird. Auffallend ist, dass durch die Pandemie psychosoziale Beratungs- und Betreuungseinrichtungen deutlich öfter angefragt wurden als vorher.

Von kirchlicher Seite bietet die Caritas - Existenzberatungsstelle am Weizberg, Menschen in Notsituationen, rasch und unkompliziert Hilfe an. Monatlich nehmen im Schnitt ca. 70-80 Personen aus unserem Seelsorgeraum diese Hilfe in Anspruch. Diese Hilfestellung ist nicht nur ein wertvoller Service für Benachteiligte, sondern bietet auch die Möglichkeit mit Menschen in Kontakt zu treten und ihre Lebenssituation besser zu verstehen. Mehrfach entstehen dadurch nachhaltige Kontakte bzw. seelsorgliche Begleitsituationen.

Die Notschlafstelle Weiz ist ebenfalls eine wichtige soziale Einrichtung, die von Weiz Sozial GmbH betrieben wird. In unserer Region gibt es immer wieder Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen obdachlos oder wohnungslos sind. Hauptzuweisungsgründe sind Delogierung, Wohnungsverlust und polizeiliche

Wegweisungen wegen Gewalt in der Familie. Seit der Eröffnung 2018 bis Mai 2022 gab es in der Notschlafstelle 577 Nächtigungen.

Kultur

Musikkapellen und Theatergruppen sind Teil des kulturellen Lebens in den Pfarren des SR Weiz.

Der folgende Teil bezieht sich fast ausschließlich auf die Stadt Weiz, da die Stadtgemeinde Weiz aufgrund ihrer Größe ein breites kulturelles Angebot bieten kann. Auch was kulturelle Ausbildungsstätten anbelangt, wird in Weiz Vieles geboten, wovon alle Pfarren und Gemeinden im Umland profitieren.

Namhafte Künstler:innen – national und international viel beachtet – waren und sind mit Weiz eng verbunden, Nachwuchs wird auf vielerlei Art gefördert. Ihnen allen wird auf zahlreichen größeren und kleineren Bühnen Raum gegeben, auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten. Weiz bietet Vielfalt: heimische Künstler:innen, bekannte Stars, lokale Publikumsliebhaber und regelmäßig auch internationale Künstler:innen aus allen Sparten.

Mitten im alten Stadtkern ist es gelungen, mit dem Kunsthaus eine architektonische Brücke zur Gegenwart zu schlagen. Es erfüllt alle Anforderungen, die an einen modernen Kunstbetrieb zu stellen sind und fügt sich harmonisch in die Altstadt ein.

Besonders hervorzuheben ist die Bildungsarbeit im Kulturbereich in Weiz mit einer großen Musikschule, Musikmittelschule, Theaterfabrik, Kunstschule, Kinder- und Jugendchor inkl. Stimmbildung.

Eine weithin bekannte kulturelle Einrichtung im Seelsorgeraum ist das Huabntheater auf der Brandlucken, welches jährlich im Sommer einige tausend Besucher:innen anzieht.

Der Angerer Frühling ist in den letzten Jahren zwischen Gemeinden und der Pfarre Anger gewachsen. Veranstaltungen wie Konzerte und Ausstellungen sowie das Pfarrfest wollen eine Plattform für unterschiedliche Begabungen bieten und Menschen verschiedenster Altersgruppen und Interessen zusammenführen und verbinden.

In Passail findet jährlich ein Symposium statt, das unterschiedliche Themen zur Diskussion stellt. Ziel ist dabei die Stärkung der Regionalität sowie die Förderung des Gemeinsamen innerhalb der Bevölkerung, aber auch zwischen Gemeinde und Pfarre.

Tourismus und Pilgerstätten

Was den Tourismus betrifft, kann an erster Stelle das Almenland (Sommeralm-Teichalm) genannt werden. Es ist das größte zusammenhängende Almengebiet in Mitteleuropa und ist für die Region aus touristischer Sicht von großer Bedeutung. Hervorzuheben sind Wellnesshotels und Gastronomie, Langlaufloipe, Schilifte und viele Wandermöglichkeiten.

Ein weiterer Anziehungspunkt ist die Apfelregion Puch. Da jeder zweite Apfel Österreichs aus dieser Gegend kommt, wird diese Gegend besonders zur Apfelblüte und Erntezeit von vielen Menschen gerne besucht. Gerade das Apfelblütenfest Ende April erfreut sich vieler Besucher von nah und fern.

Entlang des Passailer Kessels gibt es den Weg der 100.000 Schritte, der sich inhaltlich an den Emmausjüngern orientiert und von vielen Menschen sehr gerne begangen wird.

Die Basilika am Weizberg mit dem dazugehörigen Pilgerzentrum ist für den SR Weiz ein zentraler Ort. Pilger und Wallfahrende besuchen die Basilika und nützen die Angebote des Pilgerzentrums mit den Pilgerwegen, dem Kräutergarten und den Orten der Stille.

Eine weitere beliebte Pilgerstätte ist die Wallfahrtskirche in Heilbrunn. Ein Anliegen der Pfarre ist es, die Zahl der Pilger:innen wieder zu steigern.

Wo sich Menschen aufhalten

Wir haben in Kooperation mit dem Tourismusbüro die Lieblingsplätze unserer Bewohner:innen sowie unserer Gäste eruiert. Das sind gleichzeitig Orte, wo auch wir als Kirche sein möchten, um nahe bei den Menschen und ihren Realitäten zu sein.

- Raabklamm
- Teichalmsee
- Wanderregion Almenland
- Schwobn und Kräutergarten am Weizberg
- Landscha
- Naturpark Hofbauer Teich
- Garten der Generationen
- Brücke der Menschenrechte
- Energie Erlebnisbad Weiz
- Badesee und Freizeitanlage Passail
- Freibad Anger
- Apfelwanderweg nach Puch
- HeilBrunnWeg
- Friedhöfe der Pfarren

2.2 KIRCHE IM SEELSORGERAUM

Die Situation des kirchlichen Lebens in unserem Seelsorgeraum ist vielschichtig. Einerseits ist zu beobachten, dass Menschen die Kirche nicht mehr in ihre Lebensgestaltung miteinbeziehen. Viele Menschen treten aus der Kirche aus. Im städtischen Bereich sind Kirchenaustritte verhältnismäßig häufiger als im ländlichen Bereich.

Auf der anderen Seite aber begegnen uns Menschen, die gerade in den Übergängen ihres Lebens (Geburt, Ehe, Tod...) die Kirche als eine wichtige Lebensbegleiterin sehen. Wir beobachten, dass durch den Einsatz und das Engagement vieler Ehrenamtlicher Vieles möglich gemacht wird.

In unseren Pfarren gibt es viele Gruppen und Initiativen im Bereich der Caritas, der Jungen Kirche, der Liturgie, der KFB und KMB, sowie viele Dienste, die das gemeinschaftliche Pfarrleben mittragen.

Seit Jänner 2022 wird eine neue Gottesdienstordnung umgesetzt, welche für alle 9 Pfarren auch Wort-Gottes-Feiern vorsieht. Dafür wurden in allen Pfarren Leiter:innen von Wort-Gottes-Feiern ausgebildet und geschult.

Der Weizberg wird innerhalb des Seelsorgeraums als kirchliches Zentrum wahrgenommen. Die Erhebung der Weizbergkirche zur Basilika 2017 und die Bemühungen am Weizberg ein spirituelles Pilgerzentrum zu etablieren, führten dazu, dass Weiz über die Grenzen hinaus wahrgenommen und besucht wird.

Besonderheiten der einzelnen Pfarren

Anger

In der Pfarre Anger wird durch viele Ehrenamtliche ein Netz der Aufmerksamkeit über möglichst viele Menschen der Pfarre gelegt. So sei beispielhaft die Andreasrunde erwähnt, die regelmäßige Hausbesuche durchführt. Hervorzuheben sind auch die sechs jährlichen Fußwallfahrten sowie die Busreisen.

Arzberg

Arzberg ist die kleinste Pfarre unseres Seelsorgeraums. Das Engagement für bleibende Einrichtungen, wie dem Kreuzweg, kann hier angeführt werden.

Fladnitz an der Teichalm

Der starke Zusammenhalt bei Tätigkeiten, die in der Pfarre anfallen, zeichnet diese Pfarre besonders aus. Bei all diesen Tätigkeiten gibt es eine große Selbstständigkeit. Außerdem besteht in der Pfarrbevölkerung eine starke Bereitschaft die Liturgie aktiv mitzugestalten.

Gutenberg an der Raabklamm

Ein wichtiger Ort in Gutenberg ist die Loretokapelle samt ihrer Anlage. Die Kapelle ist nicht nur ein kirchliches Bauwerk, sondern auch Glaubenszeichen und spirituelle Quelle für Einheimische und Gäste. Darüber hinaus gibt es in der Bevölkerung ein gutes Miteinander durch ein reges Vereinsleben und eine breite Identifikation mit der Pfarre.

Heilbrunn

Das kleine Bergdorf ist ein bekannter Wallfahrtsort und wesentlich geprägt durch die schöne Wallfahrtskirche Maria Heimsuchung mit ihren feierlichen Gottesdiensten. Es gibt eine sehr große Identifikation der Bevölkerung mit der Pfarre und einen sehr hohen Prozentsatz an Gottesdienst-Mitfeiernden.

Passail

In Passail gibt es eine große Zahl an ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen. Beispielhaft können hier die vielen Leiter:innen von Wort-Gottes-Feiern angeführt werden, die seit einigen Jahren für die Liturgie unverzichtbar geworden sind. Generell besteht große Selbstständigkeit bedingt durch eine Vielzahl an eigenständig arbeitenden Gruppen. Weiters gibt es eine große Jungschar und viele Ministrant:innen.

Puch bei Weiz

Das Bemühen um ein ausgeprägtes Gemeinschaftsleben der Pfarrbevölkerung ist in der Pfarre Puch ein besonderes Merkmal. Viele Gruppen gestalten sehr eigenständig die liturgischen Feiern und Feste. Herausragend ist sicherlich die große Jungschar mit derzeit 35 Begleiter:innen und über 50 Kindern.

St. Kathrein am Offenegg

In dieser kleinen Pfarre besteht große Eigenständigkeit und Beteiligung vieler Ehrenamtlicher am Pfarrleben. Das Bemühen Traditionen zu pflegen und zu erhalten ist der Bevölkerung sehr wichtig. Weiters gibt es eine sehr hohe Zahl an Messintentionen im Vergleich zu anderen Pfarren.

Weiz

Das Besondere an der Pfarre Weiz ist die Vielfalt der Gruppen, auch in ihrer unterschiedlichen spirituellen Ausrichtung. In der Pfarre ist Platz für regelmäßige Anbetung, für gesellschaftspolitische Diskussionen im Rahmen der Pflingstvision bis hin zu vielen Initiativen des Sozialkreises. Eine große Herausforderung in der größten Pfarre des Seelsorgeraums ist die Organisation und Begleitung der pfarrlichen Gruppen wie z.B. der 400 Personen, die das Pfarrblatt zustellen, oder der 90 Sternsinger Gruppen. Die Basilika mit dem Pilgerzentrum und seinen Angeboten ist ein Magnet für viele Menschen.

Durch die gewachsenen Strukturen im Seelsorgeraum, gibt es jeweils 3 Pfarren, die in den letzten Jahren stark zusammengewachsen sind. Das sind im Passailer Raum die Pfarren Arzberg, Fladnitz an der Teichalm und Passail. Im Osten des Seelsorgeraums: Anger, Puch bei Weiz und Heilbrunn. Sowie die große Pfarre Weiz mit den zwei kleineren Pfarren St. Kathrein am Offenegg und Gutenberg an der Raabklamm. In diesen 3er Konstellationen ist viel Gemeinsames gewachsen, das auch weiterhin im Seelsorgeraum bestehen bleiben soll.

Personelle Situation im SR Weiz ab September 2022

Priester

Anton Herk-Pickl (Seelsorgeraumleiter)

Karl Rechberger (Teampfarrer)

Ioan Bilc (Kaplan)

Stefan Socaciu (Vikar)

Pensionierte Seelsorger

Anton Albrecher

Angelo Carobene

Ferdinand Köck

Franz Lebenbauer

Johann Leitner

Peter Weberhofer

Pastoralreferent:innen

Mathilde Zengerer

Michaela Drobar

Fery Berger

Christoph Doppelreiter

Sekretärinnen

Siglinde Schellnegger

Karin Strobel

Agnes Stockner

Sonja Leitner

Claudia Phillip

Diakone

Erich Schreck

Erwin Schlemmer

Helmut Ecker und

Hannes Pscheidt

3 VISION & MISSION: UNSERE VISION VON KIRCHE IM SEELSORGERAUM

3.1 UNSERE VISION

Ausgehend von der Vision des Johannes (Offb 21,1-7 „Dann sah ich einen neuen Himmel und eine neue Erde“) hat sich die Steuerungsgruppe Pastoralplan überlegt, welche Vision über dem Pastoralplan und damit über der pastoralen Ausrichtung des SR Weiz stehen könnte.

Grundlagen der Visionsarbeit waren:

- Zukunftsbild der Katholischen Kirche Steiermark
- Umfrageergebnisse der Online-Umfrage und der Delegiertenbefragung
- Ergebnisse der Themengruppen des Zukunftsforums

Finden der Vision:

Persönliche Visionsbilder der Mitglieder der Steuerungsgruppe wurden zusammengetragen.

Folgendes sollte berücksichtigt werden:

- Glaube und Kirche finden zueinander
- Außenstehende finden Kirche attraktiv
- Nähe zu den Menschen; Frohbotschaft in die Lebensbereiche der Menschen bringen
- Anstatt an alten Strukturen festhalten sich an neuen Formen von Kirche freuen
- Kirche ermöglicht Gemeinschaft mit Gott und untereinander
- Kirche schenkt jedem/r ein Quäntchen Glück
- Menschen in ihrer Suche nach Sinn, Gemeinschaft, Lebensfreude begleiten und unterstützen

Im gemeinsamen Ringen, Austauschen und Hören aufeinander fanden alle Mitglieder der Steuerungsgruppe am Ende zur Formulierung: **Mitten im Leben ein Stück Himmel.**

Wir glauben, dass in dieser Vision sehr viel Kraft steckt, wo sich viele Menschen wiederfinden können. Sämtliche Ziele des Pastoralplans sollten dieser Vision gerecht werden. Unsere Vision bezieht sich auch auf alle Schwerpunktthemen.

3.2 UNSER LOGO



Auf dem Weg zum Pastoralplan ist auch unser Seelsorgeraumlogo entstanden, welches wir in folgender Weise beschreiben möchten.

- Der Seelsorgeraum ist ein Netzwerk, wo die einzelnen Pfarren einen wichtigen Platz einnehmen.
- Zum SR Weiz gehören die neun Pfarren Anger, Arzberg, Fladnitz an der Teichalm, Gutenberg an der Raabklamm, Heilbrunn, Passail, Puch bei Weiz, St. Kathrein am Offenegg und Weiz. Unser Seelsorgeraum ist aber mehr als die Summe der Pfarren.
- Diese 9 Pfarren sind durch bunte Farben sichtbar. Die Buntheit zeigt auch die Verschiedenheit der Pfarren, die wir nicht vereinheitlichen wollen.
- Das Netz bildet eine Kreuzform, das für unseren Glauben steht. Getragen und gestärkt vom Glauben an Jesus Christus, der unsere Mitte ist, wollen wir Kirche gestalten.
- Das Netz soll Menschen tragen, sowohl jene die in den Pfarren gut verankert und beheimatet sind als auch jene, die ihr Christsein auf andere Art und Weise leben wollen und besonders jene, die mit Leid und Not konfrontiert sind.
- Im Seelsorgeraum gibt es eine Vernetzung der Pfarren. Es gibt Austausch und gemeinsame Feiern, Fortbildungen und Veranstaltungen sowie kreative Entwicklungsprozesse.
- Im Seelsorgeraum ist Platz für Neues. Dabei vertrauen wir, dass Gottes Geist in jedem Menschen wirkt. So können auch neue Kirchorte und kirchliche Erfahrungsräume entstehen.

4 ZIELE UND MAßNAHMEN

4.1 EHRENAMTSENTWICKLUNG

Wir legen den Fokus auf jene Menschen, die Träger:innen des Lebens und Wirkens der Kirche vor Ort sind. Wir schaffen für sie Rahmenbedingungen, die es ihnen ermöglichen, sich ehrenamtlich zu engagieren. Wir fördern und unterstützen sie.

Vision

Ehrenamtliche und freiwillig Engagierte in der Pfarre werden qualitativ begleitet und gefördert.

Ehrenamtliche Mitarbeiter:innen erfahren durch ihr Engagement ein Stück Himmel für sich selbst und schenken durch ihr Tun ein Stück Himmel auch anderen Menschen.

Ausgangssituation

In unseren Pfarren gibt es eine große Zahl an ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen. Dieses so großartige Engagement macht es möglich, sehr viele Bräuche, Traditionen und pfarrliche Angebote für unterschiedliche Interessensgruppen mit Leben zu füllen.

Schon jetzt gibt es in den einzelnen Pfarren unterschiedliche Formen der Wertschätzung und des Dankesagens. Z.B.: „Tag des Ehrenamtes“, „Danke Tag für alle Helfer:innen“, im Rahmen einer „Mitarbeiter:innen-Info-Veranstaltung“, „Treffen von Arbeitskreisen mit Bewirtung“.

Neue Mitarbeiter:innen zu finden wurde in den letzten Jahren schwieriger. Viele Menschen sind laut unserer Umfrage nach wie vor gerne bereit mitzuarbeiten, wollen sich aber eher kürzer binden und vielfach nur mehr dort engagieren, wo sie selbst profitieren und einen echten Mehrwert erkennen. Das Ehrenamt muss zukünftig besser auf die Person und die Tätigkeit abgestimmt sein. Auch auf die qualitative Begleitung der Ehrenamtlichen muss zukünftig mehr geachtet werden. Außerdem wurde uns von jungen Menschen rückgemeldet, dass eine freiwillige Tätigkeit auch kreative Elemente beinhalten müsste.

Ziel 1

Bis 30. Juni 2023 ernennt jede Pfarre eine:n Freiwilligen Koordinator:in. Das ist die erste Ansprechperson für ehrenamtlich oder freiwillig engagierte Arbeits- oder Gruppenleiter:innen, für einzelne Personen aus dem Kreis der Ehrenamtlichen und Freiwilligen und für potenziell Interessierte.

Maßnahmen

- a.) Der Pfarrgemeinderat trägt gemeinsam mit dem Pfarrer die Verantwortung auf Basis eines Tätigkeitsprofils, 1-2 geeignete Personen für diese Aufgabe zu finden und zu nominieren.
- b.) Diese Personen nehmen am Lehrgang „Freiwilligenkoordination“ der Diözese teil.
- c.) Diese stehen in engem Kontakt zum Pfarrgemeinderat und werden mindestens 1 x jährlich zur Sitzung eingeladen, wo Ehrenamtskultur auf der Tagesordnung steht.

- d.) Im Seelsorgeraum gibt es eine hauptamtlich zuständige Person für alle Freiwilligenkoordinator:innen. Dieser koordiniert mit den Freiwilligenkoordinator:innen aus den Pfarren den Erfahrungsaustausch, organisiert Schulungen im Seelsorgeraum für die Gruppenleiter:innen und Mitglieder der verschiedenen Arbeitskreise.

Ziel 2

Ab Jänner 2023 wird in allen Pfarren des Seelsorgeraums den Ehrenamtlichen und Freiwilligen einmal jährlich bewusst Wertschätzung und Anerkennung entgegengebracht.

Maßnahmen

- a.) Jede Pfarre erstellt eine Gesamtaufstellung aller ehrenamtlich und freiwillig tätigen Personen. Die Einteilung der Aufstellung erfolgt nach Arbeitskreisen bzw. Gruppen.
- b.) Bisherige Danke-Formate werden evaluiert. Bewährte Modelle werden weitergeführt und neue ausprobiert.
- c.) Mindestens einmal jährlich wird das Thema Ehrenamt in der Predigt aufgegriffen.
- d.) Ehrenamtlichen, die aus ihrem Dienst ausscheiden, wird z.B. mit einem Dankbillet Dank und Anerkennung ausgesprochen. Zur Orientierung dient dabei der Prozess „Ein Engagement beenden.“

Ziel 3

Ab September 2022 werden Freiwillige und Ehrenamtliche aufgrund ihrer Charismen und Talente eingesetzt.

Maßnahmen

- a.) Potenzielle Ehrenamtliche werden persönlich angesprochen und entsprechend ihrer Charismen und Talente zur Mitarbeit eingeladen.
- b.) Ergänzend zur persönlichen Ansprache werden potenziell Interessierte auch auf der Seelsorgeraum-Homepage, in den Pfarrblättern und in lokalen Medien über ehrenamtliche Aufgaben informiert und gesucht.
- c.) Freiwillige und Ehrenamtliche berichten in Medien über ihre Tätigkeit und können damit ein Engagement auch bei anderen auslösen.
- d.) Für jede ehrenamtliche oder freiwillige Tätigkeit in der Pfarre wird eine konkrete Aufgabenbeschreibung erstellt. Der Kern eines solchen Aufgabenprofils ist die Beschreibung des Aufgabenfeldes und der dazugehörigen Tätigkeiten, sowie eine vereinbarte Zeitspanne. Die Diözese hat dazu bereits ein Formular entworfen, das für jede Pfarre adaptiert werden kann.
- e.) Dort wo Jugendliche bereits in Gruppen mitarbeiten, werden sie so eingebunden, dass sie im Team, kreativ, spielerisch und mit einem großen Gestaltungsspielraum ihre Talente und Charismen einsetzen können.

4.2 GLAUBENSVERTIEFUNG UND VERKÜNDIGUNG

Unsere Seelsorgeraumvision „*Mitten im Leben ein Stück Himmel*“ ist bei Gruppentreffen und Feiern immer wieder auf vielfältige Art wahrnehmbar zu machen und in Erinnerung zu rufen. Alles Tun und Lassen im SR Weiz ist darauf ausgerichtet, Glaube und Vertrauen zu stärken, um den spirituellen Grundwasserspiegel ansteigen zu lassen.

Alle hauptamtlichen und ehrenamtlichen Verantwortungsträger:innen bekennen sich grundsätzlich dazu, die spirituelle Grundlage der Zusammenarbeit regelmäßig zu pflegen.

Vision

Durch die Vertiefung und Auseinandersetzung mit dem christlichen Glauben und unseren kirchlichen Traditionen entdecken und erfahren Menschen Christus den Auferstandenen als Quelle der Freude, der Liebe und des Trostes.

Ausgangssituation

Die Verkündigung ist nicht nur ein Grundvollzug der Kirche, sondern der zentrale Kernbereich unseres kirchlichen Tuns. Wenn wir diesen Bereich vernachlässigen, kommen wir dem Auftrag Jesu: „*Geht hinaus und verkündet allen Menschen das Evangelium*“, nicht nach. Jegliches Wachstum von kirchlicher Gemeinschaft ist eng mit diesem Auftrag verbunden. In der Vergangenheit gab es im Seelsorgeraum dahingehend eine gute Tradition mit Hauskreisen, Bibelkreisen, Familienrunden, Alpha- und Glaubenskursen, Glaubenstagen sowie den überregionalen Pfingsttreffen. All diese Einrichtungen und Initiativen förderten nicht nur den Glauben einzelner, sondern bereicherten auch die Liturgie und waren der Motor für pfarrliche Mitarbeit in den verschiedensten Bereichen. Es gilt daher an diese Traditionen anzuknüpfen und gleichzeitig auch neue Wege zu finden, damit Menschen auf unterschiedliche Weise geistliche Nahrung und Vertiefung in ihrem Glauben erfahren bzw. neu für den Weg Jesus Christus zu brennen beginnen.

Ziel 1

Mit 30. Juni 2023 wird es in jeder Pfarre eine sich kümmernde Person geben, die ehrenamtlich Mitarbeitenden konkrete Angebote zur spirituellen Entwicklung zur Verfügung stellt und sie eventuell auch dabei begleitet. Gleichzeitig wird eine hauptamtliche Ansprechperson für diesen Schwerpunkt bekannt gegeben. Der Bereich „Glaube und Spiritualität“ wird auf der Website des Seelsorgeraumes diesbezüglich ausgebaut.

Maßnahmen

- a.) Ehrenamtliche werden ermutigt und darin unterstützt, sich zumindest einmal jährlich zu treffen. Zusätzlich zum Erleben von Gemeinschaft und Ermutigung geht es dabei wesentlich um die Erfahrung der spirituellen Dimension ihrer Tätigkeit. Die Leitung des Seelsorgeraumes trägt Sorge für die Moderation solcher Treffen.
Auf gemeinsamen Wunsch können Gruppen ihr gemeinsames Arbeiten und ihre eigene Gruppendynamik mittels Supervisionen reflektieren.

- b.) Ehrenamtliche, die regelmäßig zu Arbeitstreffen zusammenkommen z.B.: PGR, Liturgiekreis, Wirtschaftsrat, KFB, KMB, Wort-Gottes-Feier-Leiter:innen u.a., werden darin unterstützt, in ihre Treffen eine spirituelle Grundhaltung einzubringen. Diese spirituelle Gruppenbegleitung kann eine Person aus der Gruppe oder auch eine externe Person wahrnehmen, sozusagen als „spirituelle Begleiter:in“ oder Pate:in.
Auch bei den Treffen der Hauptamtlichen soll eine Person auf die spirituelle Dimension des Treffens achten und wenn nötig, den Sitzungsverlauf unterbrechen, um wieder in eine spirituelle Spur zu kommen.
- c.) Für die spirituelle Gestaltung von Arbeitstreffen wird eine Sammlung von Materialien erstellt und den spirituellen Begleiter:innen zur Verfügung gestellt. Diese Sammlung enthält Gebete, Texte, Kurzmeditationen u. ä., aber auch konkrete Hinweise zur Umsetzung. Sie wird auf Anfrage von der Leitung des Seelsorgeraumes zur Verfügung gestellt.
Hauptamtliche Mitarbeiter:innen nehmen sich regelmäßig spirituelle Auszeiten, allein oder auch gemeinsam, damit ihr Arbeiten wesentlich ein spirituelles sein kann.

Umsetzung

Die Umsetzung ist jederzeit möglich. Die neue PGR-Periode bietet sich dafür sehr gut an.

Es wird empfohlen, dass es im Seelsorgeraum mehrere „Kümmerer“ für die spirituelle Förderung gibt. Von der Seelsorgeraumleitung werden Ansprechpersonen (Hauptamtliche, geistlicher Begleiter:innen, Priester) bekannt gegeben.

Reflexionsrunden für spirituelle Begleiter:innen sind mindestens jährlich empfohlen.

Der digitale Raum als Kirchhort kann auch gut als Ort der Verkündigung und spirituellen Verbundenheit genutzt werden.

Ziel 2

Wir stärken ab 2023 das Bewusstsein, dass unsere Lebensrealitäten mit unserem christlichen Glauben in Verbindung stehen und zusammengehören.

Maßnahmen

- a.) Spirituelle Erfahrungsorte und spirituelle Gruppen und Initiativen im Seelsorgeraum werden auf der Seelsorgeraum-Homepage vorgestellt. Dort werden möglichst viele der spirituellen Angebote im Seelsorgeraum erfasst. Diese Plattform dient Suchenden, entsprechende Angebote zu finden und „Aktiven“, um gesehen zu werden, sich zu vernetzen und Suchenden ein Angebot anzubieten. „Anbieter“ von spirituellen Angeboten werden dazu ermutigt, bei Gottesdiensten in den Pfarren des Seelsorgeraumes ihr Angebot vorzustellen. Zudem können die spirituellen Angebote und ihre Hintergründe auch über andere Medien (Pfarrblätter, Folder, Soziale Medien, ...) kommuniziert werden.
Verantwortungsträger:innen des Seelsorgeraumes und der Pfarren sammeln und konkretisieren aufmerksam spirituelle Angebote im Seelsorgeraum. Sie tragen diese Information weiter und ermutigen Suchende im spirituellen Pool des Seelsorgeraumes fündig zu werden, um ein spirituelles Angebot auch in der eigenen Pfarre anzubieten. Eine gegenseitige Befruchtung und der Austausch von Erfahrungen kann damit gefördert werden. Die Umsetzung ist umgehend möglich und kann fortlaufend ausgebaut werden.

Gottesdienste sollen so gestaltet sein, dass das Ineinander von Leben und Glauben intensiv erfahrbar wird. In der Predigt können Christen den Mitfeiernden immer wieder ihren Glauben bezeugen, aber auch ihre Zweifel, ihre Erfahrungen und Sichtweisen mitteilen. Aber auch Impulsfragen an die Mitfeiernden für den Alltag können vom Gottesdienstleiter:in angeboten werden. In den Gebeten und Fürbitten kommt das Leben zeitgemäß zur Sprache. Alle Gottesdienstleiter:innen (*auch Priester*) bemühen sich darum und werden vom Liturgiekreis immer wieder daran erinnert.

- b.) Alle Glaubenden und Suchenden im Seelsorgeraum sollen Zugang zu Gesprächspartner:innen und zu geistlich-spiritueller Begleitung haben. Wichtig ist dabei eine große Bandbreite der Angebote: Von Gesprächen am Kirchplatz und über den Gartenzaun, über tiefere seelsorgliche Gespräche und Glaubensbegleitung bis hin zu geistlicher Begleitung. Um dieses Ziel zu erreichen ist es auch nötig, bei Interessierten die Fähigkeiten zu fördern, über den eigenen Glauben zu sprechen und geistliche Gespräche zu führen. Ein neuer ehrenamtlicher Dienst der spirituellen Begleiter:innen könnte sich allmählich herausbilden. Zur Umsetzung vernetzen sich Menschen mit seelsorglicher Kompetenz. Ihre Möglichkeiten bzw. Kontaktdaten werden öffentlich gemacht. Anfragen werden unkompliziert weitergegeben. Die Begleitung dieser Personen erfolgt in regelmäßigen Reflexionsrunden mindestens einmal jährlich.
- c.) Sehr wertvoll für die Vertiefung des Glaubens sind kleine Gruppen und Gemeinschaften. Menschen treffen sich, um ihren persönlichen Glauben neu zu buchstabieren und ihr Leben zu reflektieren. Durch Unterstützung und Begleitung werden bestehende Gruppen gestärkt. Interessierte werden ermutigt und darin gefördert, selbst solche Gruppen zu initiieren und zu leiten.
- d.) Rund um Taufe, Erstkommunion und Firmung finden einige Menschen mehr Kontakt mit der Kirche. Sie sind dabei auch bereit mitzugestalten bzw. als Pate:innen junge Menschen im Leben und im Glauben zu begleiten. Wir wollen diese Zeiten der spirituellen Offenheit nützen und den Menschen Gelegenheit anbieten, über ihren Glauben zu sprechen, ihren Glauben zu leben und zu stärken und (neue) Freude durch eine (geistliche) Willkommenskultur zu finden. Bei Gottesdiensten ist darauf zu achten, dass wir unsere Sprache und unsere Gesten darauf hin überprüfen, wie sie Mitfeiernde ansprechen, die eher unsicher sind. Die Bereitschaft zur Mitgestaltung sollte nicht bei der Übernahme einer To-Do-Liste an Aktionen und Gruppenstunden enden. Der Austausch über bereits erprobte und bewährte Möglichkeiten im Seelsorgeraum ist eine wertvolle Ressource.

Alle „Generationen“ (von Taufeltern, Tischgruppen, Firmvorbereitung, KFB, KMB,) sollen mitbedacht werden, den digitalen Raum auch als Ort der Verkündigung zu sehen und zu nützen.

Die Umsetzung dieser Anliegen ist laufend möglich. Neue PGRs bieten eine gute Chance. Mit Beginn des neuen Arbeitsjahres, ist es möglich in der Jahresplanung die Anliegen der Glaubensvertiefung in den verschiedenen Bereichen zu verankern.

Hauptamtliche Seelsorger:innen, PGRs, Verantwortliche der verschiedenen Bereiche (Caritas, Pfarrkaffee, Öffentlichkeitsarbeit, KFB, KMB, Sakramenten Vorbereitung, ...) werden gebeten Neugierde auf diese Themen zu wecken.

4.3 TEAM NÄCHSTENLIEBE

„Wir begegnen dem Geheimnis Gottes in der Liebe zu den Armen und Benachteiligten. Die ersten Adressatinnen und Adressaten Gottes sind die Armen und Bedrängten aller Art, bei uns und weltweit. Wir stellen uns an ihre Seite und lassen uns von ihnen berühren. Wir erfahren durch sie unsere eigene Armut und lernen in der Begegnung mit ihnen das Evangelium neu kennen.“ (Zukunftsbild 3)

Vision

Notleidende Menschen können aufatmen und erfahren durch die Hilfeleistung genauso wie die Helfenden ein Stück Himmel.

Ausgangssituation

Die Caritasarbeit hat in den vergangenen Jahren immer schon eine wichtige Rolle im Leben unserer Pfarren gespielt. Neben der Caritashaussammlung, die in manchen Pfarren nach wie vor flächendeckend durchgeführt wird, haben sich auch andere Einrichtungen etabliert, um Menschen in schwierigen Lebenslagen zu unterstützen. Exemplarisch sollen an dieser Stelle einige wesentliche Einrichtungen und Gruppen unseres Seelsorgeraumes genannt werden: EMMI – Kleiderladen (Passail)

ELLA, CARLA – Kleiderläden (Weiz)

Besuchsdienstgruppe (Anger und Weiz)

Speiskastl (Weiz)

Gedächtnis und Vitaltraining (St. Kathrein am Offenegg und Weiz)

Es gibt bereits viele Angebote, allerdings sind diese der breiten Bevölkerung oft nicht bekannt. Weiters haben wir festgestellt, dass nicht wenige Menschen durch den Rost fallen, da sie schlichtweg nicht im Blick unserer Aufmerksamkeit sind. Wieder andere schämen sich, Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Ziel 1

Ab Jänner 2023 werden wir einer breiten Öffentlichkeit in unserem Seelsorgeraum durch einen verstärkten medialen Auftritt zeigen, dass uns Menschen in Notsituationen am Herzen liegen und wir für sie unterstützend da sein wollen.

Maßnahmen

- a.) Das Team Nächstenliebe wird 4x jährlich kurze Beiträge medial streuen, die folgende Kriterien aufweisen:
 - Wiedererkennungswert durch Logo und Seelsorgeraum-Vision „Mitten im Leben“.
 - Themen werden im Vorfeld festgelegt und stehen in Verbindung zu unseren Angeboten im Seelsorgeraum.
 - Kurze persönliche Lebensgeschichten von Betroffenen mit „Mehrwert“ als Einleitung zum Thema oder konkrete (Hilfs-) Geschichten von Mitarbeiter: innen.
 - Text soll immer ein Stück Hoffnung vermitteln.
 - Am Ende des Textes folgt ein kurzer Hinweis zu unseren Einrichtungen bzw. Angeboten.
 - Die Themen werden im Team Nächstenliebe immer für ein Jahr gemeinsam überlegt.

Diese Beiträge sollen in der Woche, in der Kleinen Zeitung und in allen Pfarrblättern im Seelsorgeraum abgedruckt werden.

- b.) Für die digitalen Medien wird ebenso ein kleiner, aber attraktiver Beitrag 4x jährlich entwickelt. Dafür wird ein:e Expert:in beauftragt, um ein geeignetes (Video-) Format zu gestalten, das speziell auch jüngere Menschen anspricht. Thematisch orientieren sich die Beiträge an den gleichen Inhalten wie oben.
- c.) Damit Hilfesuchende zukünftig leichter Zugang zu (unseren) Hilfsangeboten finden, werden wir die Angebote der Caritas für Hilfesuchende auf unserer Seelsorgeraum-Homepage besser sichtbar machen und dahingehend überarbeiten. Außerdem werden wir die telefonische und persönliche Erreichbarkeit für Hilfesuchende erweitern und vor Ort in den einzelnen Pfarren besser verankern.
- d.) Jugendliche, speziell in der Altersgruppe rund um die Firmung, werden verstärkt für das Thema sensibilisiert. Das soll in erster Linie über den Religionsunterricht und die Firmvorbereitung passieren. Wir vom Team Nächstenliebe, werden auf die entsprechenden Gruppen und Verantwortlichen zugehen, um Jugendliche persönlich zu erreichen mit dem Ziel, sie ausführlich zu informieren und für mögliche gemeinsame Projekte zu gewinnen. Durch diese Zusammenarbeit soll deutlich werden, wo man Hilfe findet, dass Helfen sinnvoll und notwendig ist und auch Freude macht.

Ziel 2

Wir wollen bis Ende 2024 an einem flächendeckenden Netz der Nächstenliebe bauen, um die Nöte unserer Zeit besser wahrzunehmen. Dieses Netz soll ein Netz der Aufmerksamkeit für die verborgenen Nöte der Menschen sein.

Maßnahmen

- a.) Es werden bestehende Netzwerke genutzt, um dieses Ziel zu erreichen. Das bedeutet konkret, dass die Akteure und Mitarbeiter: innen der aktuell bestehenden Netzwerke sensibilisiert, informiert und weitergebildet werden, um die oft verborgene Not der Menschen besser wahrzunehmen. Bestehende Mitarbeiter:innen-Treffen sollen dazu genutzt werden.
Folgende Netzwerke sind davon betroffen:
 - Caritas Haussammler:innen
 - Pfarrblattbot:innen
 - Lichtmesssammler:innen
 - Andreasrunde und Oswaldirunde
 - PGR-Teams
 - Dreikönigsaktion
- b.) Wir werden verstärkt Hausbesuche bei jenen Menschen durchführen, mit denen es bereits Kontakt gab und wo Betreuung nötig wäre. Die Caritasverantwortlichen der einzelnen Pfarren überlegen gemeinsam mit den jeweils zuständigen Priestern bzw. Pastoralreferent:innen, wer die Hausbesuche durchführen könnte.
- c.) Es wird eine digitale Umfrage mit Jugendlichen gemacht. Sie dient zur Erhebung der Umstände woran Jugendliche leiden und was sie konkret in ihrer Situation brauchen. Die Umfrage soll an Mittelschulen (3./4. Klassen) sowie an Höheren Schulen im Seelsorgeraum gemeinsam mit den Religionslehrenden in den Schuljahren 2023-25 durchgeführt werden.

d.) Wir suchen verstärkt den Kontakt zu anderen Einrichtungen, um Kooperationspartner:innen für dieses Anliegen zu finden. Die Caritasverantwortlichen der einzelnen Pfarren werden dahingehend den Kontakt zu diesen Einrichtungen suchen.

4.4 NEUE WEGE IN DER LITURGIE

Es gibt so viele Wege zu Gott, wie es Menschen gibt. Dem wollen wir im SR Weiz entsprechen und eine Vielfalt von unterschiedlichen liturgischen Feierformen anbieten.

Vision

Bei unseren Gottesdiensten in all den unterschiedlichen Feierformen, ob neu oder altbewährt, ob innerhalb oder außerhalb des Kirchenraumes, tut sich für die Mitfeiernden ein Stück Himmel auf.

Ausgangssituation

Die Liturgiefeiern am Sonntag waren in den Pfarren des Seelsorgeraumes bis vor wenigen Jahren fast ausschließlich Eucharistiefeiern. Mit dem Rückgang der Priesteranzahl im Seelsorgeraum wurde die Einführung von Wort-Gottes-Feiern in allen Pfarren notwendig. Sie ist seit Jänner 2022 umgesetzt. Dafür wurden Leiter:innen von Wort-Gottes-Feiern ausgebildet und geschult.

Generell ist festzuhalten, dass die Anzahl der Kirchenbesucher:innen rückläufig ist.

Vor allem die Pandemie hat dazu geführt, dass u.a. auch Familien mit Kindern weniger am Gottesdienst teilnehmen.

Uns ist bewusst, dass wir mit unserem Liturgieangebot gewisse Bevölkerungsschichten nicht erreichen. Daher werden seit einiger Zeit auch andere Gottesdienstformen wie Orgelvesper, Taizegebet, Segensfeier für Liebende, Gedenkgottesdienste für Angehörige von Verstorbenen, Worship on Weizberg (WoW) ... gefeiert.

Die Online-Umfrage im Jahr 2019 förderte den Wunsch vieler Menschen zutage, Gottesdienste auch außerhalb des Kirchenraumes zu begehen.

Ziel 1

Wir geben bis Ende 2023 Hilfestellungen für anlassbezogene Feiern in Familie und Nachbarschaft

Mögliche Feiern:

Mittagsgebet

Segnung von Adventkränzen,

Herberg Suche

Andacht am Heiligen Abend (Evangelium, Lieder)

Osterspeisensegnung

Segen über Osterjause

Autosegnung

Moped Segnung für Jugendliche im Jugendzentrum

Tiersegnung

Dank- bzw. Bittandacht in der Familie
Ehejubiläum
Geburtstage
Tod in der Familie bzw. bei Freunden
Tod eines Haustieres

Maßnahmen

- a.) Vorschläge für die oben genannten Feiern werden bis Sommer 2023 von den Bewohnern: innen des Seelsorgeraumes erbeten. Die Ankündigung erfolgt über das Pfarrblatt, die Gottesdienstordnungen, Printmedien und soziale Medien.
- b.) Die Feiervorschläge werden inhaltlich qualitativ (ansprechend, variable Bausteine, passend für Zielgruppe ...) von einer Gruppe von Ehrenamtlichen unter der Begleitung einer/s hauptamtlichen Mitarbeiters:in bzw. unter Einbeziehung von weiteren Fachkräften (Hospiz, Vorbeter ...) im Herbst 2023 gesichtet, überarbeitet bzw. erarbeitet und auf die Homepage des Seelsorgeraumes gestellt.
- c.) Die Feiervorschläge werden ab Advent 2023 über Pfarrblatt, Pfarrkalender, Homepage, Printmedien und soziale Medien beworben.
- d.) Für die Durchführung der jeweiligen Feier kann im Vorfeld oder bei der Feier selbst Unterstützung durch den Seelsorgeraum angefragt werden. Dafür werden Personen (z.B. 1 Wortgottesfeierleiter: in pro Pfarre) namhaft gemacht werden.
- e.) Materialien für Gottesdienste (Lautsprecher, Musikbox, Klappstisch, Kerzen, Sitzmöglichkeiten, Gitarre ...) werden bereitgestellt z.B. mittels Liturgiebus, Anhänger oder Liturgiebox.

Ziel 2

Wir schaffen bis 28. Februar 2023 eine Neuordnung der Karwochen - und Osterliturgie im Seelsorgeraum

Hintergrund ist einerseits der Mangel an Priestern, der dazu führt, dass nicht mehr in jeder Pfarre jede Feier der Karwoche mit einem Priester als Vorsteher gefeiert werden kann, andererseits das Bedürfnis der Menschen, die Liturgie lebensnahe und ästhetisch ansprechend zu feiern. Die Neuordnung nimmt alle Pfarren in den Blick und schafft ein Gesamtangebot für den Seelsorgeraum.

Maßnahmen

- a.) Das Pastoralteam setzt bis Herbst 2022 eine Gruppe mit Vertreter:innen aller Pfarren ein, die bis 15. Jänner 2023 Kriterien und Vorschläge für die Neuordnung erarbeitet.
- b.) Feiern für Kinder und Jugendliche werden einbezogen (z.B. Kreuzweg, Brotbrechen ...)
- c.) Bewährte und neue Gottesdienstformen wie Kreuzweg, Emmausgang, Auferstehungsfeier als Wort-Gottes-Feier, Auferstehungsgottesdienst bei Sonnenaufgang an einem Kraftort werden in die Überlegungen miteinbezogen.
- d.) Die Vorschläge werden in verschiedenen Gruppen (Liturgiekreis, PGR, Pastoralteam, Pastoralrat ...) besprochen und ergänzt und schließlich von den PGR-Vorsitzenden und einer zweiten Person pro Pfarre auf Grundlage des Konsentprinzips bis 28. Februar 2023 entschieden.
- e.) Die Neuordnung wird in den Pfarrblättern und nichtkirchlichen Medien angekündigt und erklärt.

Ziel 3

Wir feiern ab Jänner 2023 einmal jährlich pfarrübergreifend an neuen Orten mit Kindern bzw. Jugendlichen einen ihrem Alter und ihrer Lebenswelt angemessenen Gottesdienst.

Maßnahmen

- a.) Es wird ein halbes Jahr vor der Feier vom Pastoralteam ein Vorbereitungsteam eingerichtet, das aus Mitgliedern der jeweiligen Zielgruppe (Firm Begleiter:innen/LJ-Bezirksvorstand/JS + Minibegleiter: innen, Eltern-Kind-Leiter: innen ...), Interessierten und dem bzw. der Gottesdienstvorstehenden besteht. Dieses Team bereitet den Gottesdienst vor, bewirbt ihn und ist aktiv in die Feier eingebunden.

Mögliche Gottesdienste, Zielgruppen und Orte:

- Frühlingserwachen mit Firmlingen am Passailer Badensee
- Gottesdienst anlässlich des Landjugendtreffens auf der Teichalm
- Kindergottesdienst für 7-12-jährige am Spielplatz (Funergypark) in Weiz
- Gottesdienst mit Stöpsel/Zwargerlgruppen (2-3-jährige) auf einem Bauernhof
- Moped-/Fahrradsegnung im Jugendzentrum in Weiz mit einer gemeinsamen Ausfahrt

- b.) Die jeweiligen Zielgruppen werden Pfarr übergreifend eingeladen.

- c.) Bei der Feier des Gottesdienstes werden die Zielgruppen aktiv miteingebunden und es wird auf ein qualitätsvolles Feiern wertgelegt.

4.5 SCHÖPFUNG UND NACHHALTIGKEIT

Vision

Durch einen achtsamen Umgang mit der Schöpfung und durch unseren Beitrag zur Erhaltung der Schöpfung bringen wir ein Stück Himmel mitten in das Leben der heutigen Welt. Menschen finden im Streben nach Nachhaltigkeit einen tiefen Sinn im Sorgen um unsere Schöpfung und verstehen ihren Einsatz dafür als Mehrwert.

Ausgangssituation

Das Thema Nachhaltigkeit und Verantwortung für unsere Schöpfung hat in den letzten Jahren sehr stark an Bedeutung gewonnen. Es ist für viele Menschen in der Bevölkerung ein großes Anliegen geworden, wofür sich viele gerne engagieren. Auch in unseren Pfarren finden sich immer mehr Personen zu Gruppen zusammen, um kreative und nachhaltige Ideen zu entwickeln. Zukünftig wird es darum gehen, diese engagierten Menschen in unseren Pfarren noch besser zu vernetzen und ihnen die Möglichkeit zu geben, sich für dieses Thema gemeinsam mit anderen Einrichtungen und Gruppierungen stark zu machen.

Ziel 1

Bis Ende 2024 gibt es in allen Pfarren des Seelsorgeraumes engagierte Menschen, die für das Thema Schöpfung und Nachhaltigkeit Verantwortung übernehmen und an der Umsetzung der Ziele 2 und 3 mitwirken.

Maßnahmen

- a.) Der Pfarrgemeinderat jeder Pfarre kümmert sich bis Ende 2024 darum, geeignete Personen (mindestens jedoch eine) als Schöpfungsverantwortliche:n der Pfarre zu finden. Eine dieser Personen wird zur Mitwirkung in der Seelsorgeraum - Arbeitsgruppe Schöpfung und Nachhaltigkeit eingeladen.
- b.) Die Seelsorgeraum-Arbeitsgruppe Schöpfung und Nachhaltigkeit analysiert die diözesanen Leitlinien für Nachhaltigkeit und definiert erforderliche Schritte für deren Umsetzung in den Pfarren.

Ziel 2

Ab 2023 setzen wir gezielt Initiativen, um das Bewusstsein zu stärken, dass Schöpfungsverantwortung zentraler Teil unseres Glaubens und christlichen Handelns ist.

Maßnahmen

- a.) In der Liturgie (Kyrie, Predigt, Fürbitten, Segen, bei Bußgottesdiensten) wird in Abstimmung zwischen dem Liturgiekreis und den Schöpfungsverantwortlichen der Pfarre jährlich während der Schöpfungszeit (1. September - 4. Oktober) der Gedanke der Schöpfungsverantwortung verstärkt präsent sein.
- b.) Jährlich wird in 3 Pfarren des Seelsorgeraumes während der Schöpfungszeit ein Gottesdienst mit dem Thema Schöpfung und Nachhaltigkeit gefeiert. Verantwortlich dafür sind die Seelsorgeraum-Arbeitsgruppe Schöpfung und Nachhaltigkeit bzw. die Schöpfungsverantwortlichen der jeweiligen Pfarren.
- c.) Ab 2023 wird im SR Weiz während der österlichen Fastenzeit eine Fastenaktion durchgeführt. Durch den persönlichen Verzicht auf Ressourcen leisten wir einen Beitrag zur Bewahrung der göttlichen Schöpfung und für die Nachhaltigkeit. Die Aktion wird ausgehend von den Schöpfungsverantwortlichen der Pfarre und mit Unterstützung des jeweiligen Pfarrgemeinderates beworben und durchgeführt.
- d.) Die Seelsorgeraum-Arbeitsgruppe Schöpfung und Nachhaltigkeit gibt den Religionslehrenden Hilfestellungen und Materialien, damit das Thema Schöpfungsverantwortung im Religionsunterricht verstärkt thematisiert werden kann.

Ziel 3

Ab 2023 setzen wir gezielt Initiativen, um die Notwendigkeit eines schöpfungsbewussten Lebens nach außen zu tragen.

Maßnahmen

- a.) Die Pfarrbevölkerung wird von der Seelsorgeraum-Arbeitsgruppe Schöpfung und Nachhaltigkeit rund um den Welterschöpfungstag durch eine Plakataktion (Transparent) auf diesen Tag aufmerksam gemacht.

sam gemacht und darüber informiert. Die Aktion wird sowohl in innerkirchlichen als auch außerkirchlichen Medien bekannt gemacht und durch die Schöpfungsverantwortlichen der Pfarre unterstützt.

- b.) In den Pfarrblättern wird eine Rubrik zum Thema Schöpfungsverantwortung eingeführt. Die Seelsorgeraum-Arbeitsgruppe Schöpfung und Nachhaltigkeit wird dafür kurze, ansprechende und wachrüttelnde Beiträge zur Verfügung stellen.
- c.) Die Schöpfungsverantwortlichen bzw. die Arbeitskreise der einzelnen Pfarren vernetzen sich mit jenen Personen und Gruppen im pfarrlichen Umfeld, die für dieses Thema Verantwortung tragen z.B. Jugendgruppen, Verantwortliche in der Gemeinde, Schulen, Umweltinitiativen, Vereinen, usw.

5 ARBEITSWEISE UND HALTUNGEN

Grundsätzlich verstehen wir den Entstehungsweg des Pastoralplans sowie dessen Umsetzung als geistlichen Weg und Prozess. Dieser Weg zeichnet sich in besonderer Weise dadurch aus, wie wir miteinander arbeiten, wie Entscheidungen getroffen werden und auf welchem gemeinsamen Fundament wir stehen.

Für uns hat dieser Prozess folgende Merkmale:

- Gemeinsames Ausrichten auf Jesus Christus als gemeinsame Mitte
- Gewissheit stärken, dass Gottes Geist in uns allen wirkt
- Bei solchen Prozessen sind der Ausgang und das Ergebnis völlig offen – es gibt keinen fertigen Plan, der von einer Gruppe einfach nur bestätigt wird
- Begegnung auf Augenhöhe
- Jeder Beitrag ist wichtig und wertvoll, zugleich aber immer bruchstückhaft (Der eine Leib und die vielen Glieder, vgl. 1Kor 12,12-31)
- Tempo reduzieren, Schleifen ziehen, Druck herausnehmen
- Aufmerksam hinhören – nach innen und außen
- Unterbrechungen vor wichtigen Entscheidungen – schwanger gehen, ins Gebet legen...
- Eine Person wird bestimmt, die diesen Prozess im Blick hat

Für die Umsetzung der Ziele und Maßnahmen wird für jedes Schwerpunktthema eine Arbeitsgruppe eingerichtet. Jede Gruppe wird von einem bzw. einer Moderator:in geleitet, gemeinsam tragen sie Verantwortung für die Umsetzung des jeweiligen Themas. In all diesen Gruppen gilt bei der Entscheidungsfindung das Konsentprinzip.

Folgende Personen sind für die fünf Arbeitsgruppen als Moderator:in bestellt worden:

Ehrenamtsentwicklung: Peter Unterberger

Glaubensvertiefung und Verkündigung: Michaela Drobar

Team Nächstenliebe: Christoph Doppelreiter

Neue Wege in der Liturgie: Anton Herk-Pickl

Schöpfung und Nachhaltigkeit: Christian Nell

Aus jeder Arbeitsgruppe und aus jeder Pfarre ist zumindest eine Person im Pastoralrat vertreten. Großteils sind das dieselben Personen. Die Aufgabe der Mitglieder des Pastoralrates ist es, sich gegenseitig über den Fortschritt der Umsetzung des Pastoralplans zu informieren und die eigene Pfarre betreffende Punkte in den Pfarrgemeinderat zu tragen.

Die Veröffentlichung des Pastoralplans erfolgt nach der Bestätigung durch den Bischof bei einem Pressefrühstück, wo die regionale Presse informiert wird, sowie über das Pfarrblatt. Die einzelnen Schwerpunkte werden über mehrere Pfarrblattausgaben verteilt im gesamten Seelsorgeaum bekannt gemacht. Weiters wird auch in den Predigten darauf Bezug genommen. Die Pfarrgemeinderäte werden sich jährlich einem Schwerpunktthema besonders widmen.

Auf der Seelsorgeaum Homepage wird sowohl die Langform als auch eine Kurzfassung zur Verfügung stehen.

Wir machen uns nun im Sinne der Emmaus-Jünger weiter auf den Weg und vertrauen, dass der Auferstandene weiter mit uns unterwegs ist. Wir vertrauen fest darauf, dass er uns bei der Umsetzung von Zielen und Maßnahmen die nächsten Schritte weisen wird. Diese Vorgehensweise impliziert auch die Möglichkeit von manchen Zielen abzuweichen, wenn sich auf dem Weg dorthin neue bzw. andere vorrangige Ziele auftun.